

Christoph Graupner

(* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

Kantate

Gelobet sey der Herr

D-DS Mus ms 455-22

GWV 1171/47¹

RISM ID no. 450006940²

Abschnitt	Seite
• Vorbemerkungen	2
• Kantatentext	8
• Anhang	11
• Quellen	16

¹ GWV-Nummer gemäß *GWV-Vokalwerke-FH*.

² <http://opac.rism.info/search?documentid=450006940>.

Vorbemerkungen

Titel:

Eintragung von	Ort	Eintragung
Graupner	Partitur	—
	Umschlag _{Graupner}	Gelobet sey der Herr
N. N.	Partitur	—
	Umschlag _{N.N.}	Gelobet sey der Herr, der Gott Israel
Noack ³	Seite 65	Gelobet sei der Herr
Katalog	—	Gelobet sey der Herr/a/2 Violin/Viola/Canto/Alto/Te- nore/Basso/e/Continuo./Fest. Visitat. Mar./1747./ad/1736.
RISM	—	Gelobet sey der Herr a 2 Violin Viola Canto Alto Te- nore Basso e Continuo. Fest. Visitat. Mar. 1747. ad 1736.

GWV 1171/47:

Beschreibung der Kantate siehe *GWV-Vokalwerke-FH*.
Beschreibung der Kantate im *GWV-Vokalwerke-OB* noch nicht erschienen.

Signaturen:

aktuell	alte Signatur(en)
Mus ms 455-22	Umschlag _{Graupner} : 169. 37. Umschlag _{N.N.} : 169. 37 Mus 455/22 ⁴

Zählung:

Umschlag _{N.N.}	PDF-Seite ⁵ 1:	die 1. Seite des Umschlags _{N.N.} .
	PDF-Seite 2:	leer.
Partitur	PDF-Seiten 3– 10;	alte Zählung(en): Bogen.Seite 7.1 – 8.4
Umschlag _{Graupner}	PDF-Seite 11:	die 1. Seite des Umschlags _{Graupner} .
Stimmen	PDF-Seiten 12–14:	Continuo.
	PDF-Seiten 15–44:	Vl ₁ , ..., B.
	PDF-Seite 45:	leer.

³ Quellenangaben in *Kursivschrift* s. **Anhang > Quellen**.

⁴ Umschlag_{N.N.}: 1. Signatur 169. | 37; ersetzt durch die
2. Signatur Mus ms 455/22.

(Keine weitere Signatur auf dem Umschlag_{N.N.} vorhanden.)

Auf dem Umschlag_{Graupner} wurde die Signatur nicht geändert.

⁵ Da für den Umschlag_{Graupner} und die nachfolgenden Stimmen keine Zählung angegeben ist, werden (nur für die vorliegende Transkription gültig) die Partitur, der Umschlag_{Graupner} und die Stimmen mit den PDF-Seitennummern versehen; Leerseiten, soweit im Digitalisat vorhanden, werden mitgezählt. Der Umschlag_{Graupner} beginnt mit der PDF-Seite 11.

Datierungen:

Eintragung von	Ort	PDF-Seite	Eintrag
Graupner	Partitur	3, Kopfzeile, links	Fest. Visit. Mar: ad 1736.
		3, Kopfzeile, rechts	M. Jun: 1747. ⁶
	Umschlag ^{Graupner}	11	Fest. Visitat. Mar: 1747. ad 1736. ⁷ Vgl. auch Besetzungsliste, s. u.
N. N.	Umschlag ^{N.N.}	—	M: Juni 1732 — 28 ^{ter} Jahrgang.
Noack	Seite 65	—	(VI Heims. Mar. 47.) Le 36. ⁸
Katalog	—	—	Autograph Juni 1747.
RISM	—	—	Autograph 1747.

Anlass (Datum):

Fest der Heimsuchung Mariæ 1747 (2. Juli 1747 ⁹)
--

Widmungen:

Eintragung von	Ort	PDF-Seite	Eintragung
Graupner	Partitur	3, Kopfzeile, Mitte	J. N. J. (In Nomine Jesu ¹⁰)
		10	Soli Deo Gloria

Besetzungsliste auf Umschlag^{Graupner} (PDF-Seite 11):

[Cantata] a	Stimmen	PDF-Seiten	Bezeichnung auf der Stimme
2 Violin	2 Vl ₁	15–17	Violino. 1.
		19–21	Violino. 1.
	1 Vl ₂	23–25	Violino. 2.
Viola	1 Va	27–28	Viola
(Violone) ¹¹	2 Vlne	29–31	Violone.
		33–35	Violone
Canto	1 C	37–38	Canto. ¹²
Alto	1 A	39	Alto. ¹³
Tenore	1 T	41	Tenore ¹⁴
Basfo	1 B	43–44	Baſſo
e Continuo	1 Cont	12–14	Continuo. (beziffert)

Blattgröße: b x h ≈ 23,0 cm x 36,0 cm.

- ⁶ Datum der Fertigstellung der Kantate(n).
Das Fest der Heimsuchung Mariæ fiel auf Sonntag, den 2. Juli 1747, also den 5. Sonntag nach Trinitatis. Graupner komponierte daher für den 2. Juli 1747 zwei Kantaten: a) Mus ms 455–21 *Vertraue du Gott und bleibe* und b) Mus ms 455–22 *Gelobet sei der Herr*. Wegen des engen Zeitrahmens hatte Graupner daher die beiden Kantaten a) zum 5. Sonntag nach Trinitatis und b) zum Fest der Heimsuchung Mariæ schon Ende Juni fertiggestellt.
- ⁷ Graupner verwendete für seinen Jahrgang 1747 einen Text aus dem Lichtenberg–Jahrgang 1735–1736 (Kirchenjahr 1736).
- ⁸ Angabe bei Noack, S. 65: (VI Heims. Mar. 47.) Le 36., d. h. Juni [1747, Fest der] Heims[uchung Mariæ 17]47. [Text aus dem Kirchenjahrgang 17]36 [von] L[ichtenberg].
- ⁹ • Auf der C–Stimme befindet sich zusätzlich der Vermerk Visitat: *Nachm*: (PDF–Seite 37, re oben).
• Auf der T–Stimme befindet sich zusätzlich der Vermerk Visitat: *Nachmitt*: (PDF–Seite 41, re oben).
- ¹⁰ Mitteilung von Guido Erdmann.
- ¹¹ In der Besetzungsliste nicht angegeben (zu Bc).
- ¹² C: Angabe zur Aufführung: Visitat: *Nachm*:
- ¹³ A: Jahreszahl 36 (PDF–Seite 40, Bleistift, rechts unten).
- ¹⁴ T: • Angabe zur Aufführung: Visitat: *Nachmitt*:
• Jahreszahl 1736 | 47. (PDF–Seite 42, Bleistift, rechts unten).

Die Stimmen Vl_{1,2}, Va; C, A, T, B; Bc sind eingesetzt in

Satz Stimme	1 (Dic- tum)	2 (Rez)	3 (Arie)	4 (Rez)	5 (Arie)	6 (Rez)	7 (Choral- strophe)
Vl _{1,2}	x		x unis.		x unis.		x
Va	x		x		x		x
C	x			x	x		x
A	x						x
T	x					x	x
B	x	x	x				x
Bc (Cont, Vln, ...)	x	x	x	x	x	x	x

Textbuch:

Original:

Original verschollen.

Titelseite¹⁵:

Paradoxa Orthodoxa, / oder / Seltsame / Aussprüche / Göttl. Warheiten, / in / poetischen Texten / zur / Kirchen-Music / in / Hoch-Fürstlicher Schloß- / CA-PELLE / zu / DARMSTADT / aus denen / Sonn- und Fest-Tags Evangelien / vorgestellt und erläutert / auf das 1736.ste Jahr. / Auf Kosten des Waisenhauses. / gedruckt bey G. H. Eylau, Fürstl. Hessl. Hof- / und Cantzley-Buchdrucker.

Autor:

Johann Conrad Lichtenberg.

* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda.

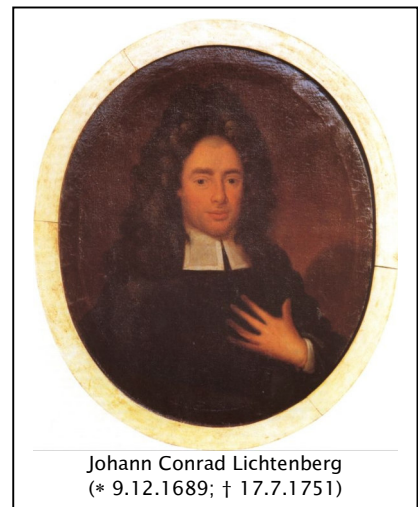
Protestantischer Theologe, Pfarrer und Metropolitan, 1745 Berufung zum Stadtprediger und Definitor; 29.03.1750 Ernennung zum Superintendenten¹⁶, Architekt, Kantatendichter.

Wohnhaft u. a. in Ober-Ramstadt und Darmstadt.

Vater von Georg Christoph Lichtenberg (* 1. Juli 1742 in Ober-Ramstadt bei Darmstadt; † 24. Februar 1799 in Göttingen).

Kirchenjahr 1736:

27.11.1735 – 1.12.1736.



Johann Conrad Lichtenberg
(* 9.12.1689; † 17.7.1751)

Textquellen:

1. Satz:

Dictum:

1, 68 Gelobet sei der Herr, der Gott Israels, denn Er hat besucht und erlöst Sein Volk.

1, 54 Er denket der Barmherzigkeit und hilft Seinem Diener Israel auf.

[Nach dem Lukasevangelium 1, 68 und 54 (in dieser Reihenfolge)]¹⁷

¹⁵ Abgedruckt bei Noack, S. 13; die Formatierung in *Straktur* bzw. Garamond ist bei Noack nicht wiedergegeben und daher spekulativ.

¹⁶ Metropolitan: Im ehemaligen Kurhessen Träger eines kirchenregimentlichen Amtes zwischen Superintendent und Pfarrer.
Definitor: Kirchlicher Verwaltungsbeamter.

Superintendent: Leitender Geistlicher eines Kirchenkreises; Aufgaben: Dienstaufsicht über die Pfarrerinnen und Pfarrer, Repräsentation des Kirchenkreises in der Öffentlichkeit, Seelsorger der Seelsorger.

¹⁷ • Text nach der *LB 1912*:

Lk 1, 68 Gelobet sei der HERR, der Gott Israels! denn er hat besucht und erlöst sein Volk.

54 Er denkt der Barmherzigkeit und hilft seinem Diener Israel wieder auf.

• Text nach der *LB 2017*:

Lk 1, 68 Gelobt sei der Herr, der Gott Israels! Denn er hat besucht und erlöst sein Volk.

54 Er gedenkt der Barmherzigkeit und hilft seinem Diener Israel auf.

7. Satz:

Choralstrophe:

Nimm gar, o Gott, zum Tempel ein, | mein Herz hier in der Zeit, | Ja, lass es auch dein Wohnhaus sein | in jener Ewigkeit.

[20. Strophe des Chorals „Mein Gott, das Herz ich bringe dir“ (1692) von **Johann Kaspar Schade** (* 13. Januar 1666 in Kühndorf; † 25. Juli 1698 in Berlin)]¹⁸

Lesungen zum Fest der Heimsuchung Mariæ gemäß Perikopenordnung¹⁹:

Epistel: Brief des Paulus an die Römer 12, 9–18:

- 9 Die Liebe sei nicht falsch. Hasset das Arge, hanget dem Guten an.
- 10 Die brüderliche Liebe untereinander sei herzlich. Einer komme dem andern mit Ehrerbietung zuvor.
- 11 Seid nicht träge in dem, was ihr tun sollt. Seid brünstig im Geiste. Schicket euch in die Zeit.
- 12 Seid fröhlich in Hoffnung, geduldig in Trübsal, haltet an am Gebet.
- 13 Nehmet euch der Notdurft der Heiligen an. Herberget gern.
- 14 Segnet, die euch verfolgen; segnet und fluchet nicht.
- 15 Freut euch mit den Fröhlichen und weint mit den Weinenden.
- 16 Habt einerlei Sinn untereinander. Trachtet nicht nach hohen Dingen, sondern haltet euch herunter zu den Niedrigen.
- 17 Haltet euch nicht selbst für klug. Vergeltet niemand Böses mit Bösem. Fleißigt euch der Ehrbarkeit gegen jedermann.
- 18 Ist es möglich, soviel an euch ist, so habt mit allen Menschen Frieden.

Evangelium: Lukasevangelium 1, 39–56:

- 39 Maria aber stand auf in den Tagen und ging auf das Gebirge eilends zu der Stadt Juda's
- 40 und kam in das Haus des Zacharias und grüßte Elisabeth.
- 41 Und es begab sich, als Elisabeth den Gruß Marias hörte, hüpfte das Kind in ihrem Leibe. Und Elisabeth ward des heiligen Geistes voll
- 42 und rief laut und sprach: Gebenedeit bist du unter den Weibern, und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes!
- 43 Und woher kommt mir das, daß die Mutter meines HERRN zu mir kommt?
- 44 Siehe, da ich die Stimme deines Grußes hörte, hüpfte mit Freuden das Kind in meinem Leibe.
- 45 Und o selig bist du, die du geglaubt hast! denn es wird vollendet werden, was dir gesagt ist von dem HERRN.
- 46 Und Maria sprach: Meine Seele erhebt den HERRN,
- 47 und mein Geist freuet sich Gottes, meines Heilands;
- 48 denn er hat die Niedrigkeit seiner Magd angesehen. Siehe, von nun an werden mich selig preisen alle Kindeskinde;
- 49 denn er hat große Dinge an mir getan, der da mächtig ist und des Name heilig ist.
- 50 Und seine Barmherzigkeit währet immer für und für bei denen, die ihn fürchten.
- 51 Er übet Gewalt mit seinem Arm und zerstreut, die hoffärtig sind in ihres Herzens Sinn.
- 52 Er stößt die Gewaltigen vom Stuhl und erhebt die Niedrigen.
- 53 Die Hungrigen füllt er mit Gütern und läßt die Reichen leer.
- 54 Er denkt der Barmherzigkeit und hilft seinem Diener Israel wieder auf,
- 55 wie er geredet hat unsern Vätern, Abraham und seinem Samen ewiglich.
- 56 Und Maria blieb bei ihr bei drei Monaten; darnach kehrte sie wiederum heim.

Nummerierung:

Die Kantate besteht aus 7 Sätzen. Die im Folgenden vorgenommene Nummerierung (in der Form 1, 2, ..., 7)²⁰ stammt nicht von Graupner, sondern wurde für die vorliegende Textübertragung zur Erleichterung eingeführt.

¹⁸ Anmerkungen zum Choral s. **Anhang**.

¹⁹ • Perikopenordnung nach *GB Darmstadt 1710–Perikopen*.
• Texte nach der *LB 1912*.

²⁰ Zählung der Sätze im *GWV–Vokalwerke–FH*: 7 Sätze, Nummerierung in der Form 1, 2, ..., 7.

Satzbezeichnungen:

Die Satzbezeichnungen (*Aria, Recitativo, ...*) wurden im Folgenden ggf. ergänzt.

Schreibweisen:

- Graupners originale Schreibweise in der Partitur incl. der von ihm benutzten Abkürzungen werden soweit wie möglich beibehalten, wobei i. d. R. stets jene übernommen wird, die Graupner beim erstmaligen Auftreten verwendet.
- Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.
- Die zu Graupners Zeiten in einem handschriftlichen Text „übliche“ Schreibweise des Buchstaben *u*: *ü* statt *u* (Beispiele: *eüre* statt *eure* oder *verleümden* statt *verleunden*) wird von Graupner in der Partitur i. d. R. nicht verwendet, sondern nur in den Stimmen der Sänger. Daher wird bei der 3. Spalte des Kapitels **Kantatentext** (Überschrift **Originaltext in der Breittopf-Fraktur**, s. u.) Graupners Schreibweise in der Partitur (im Beispiel: *eure* oder *verleunden*) beibehalten.
- Die Schreibweise für den Buchstaben *y*: *ÿ* statt *y* ist uneinheitlich; z. B. schreibt Graupner sowohl *ÿ* als auch *ÿd*.
- Falls Graupner bei einem Bezug auf Gott, Christus oder den Heiligen Geist Großschreibung verwendet, wird diese übernommen (z. B. „Gott, Er schenkt uns Seine Gnade“ statt „Gott, er schenkt uns seine Gnade“); allerdings ist speziell in der Graupnerschen Handschrift der Unterschied zwischen dem Buchstaben „D“ und „d“ des Öfteren nicht eindeutig festzustellen („Gott, Du schenkst uns Deine Gnade“ oder „Gott, du schenkst uns deine Gnade“?). Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.

Textwiederholungen:

Bei der Textübertragung wurde auf Textwiederholungen verzichtet.

(Statt „Gelobet sei der Herr, gelobet sei der Herr ...“
nur „Gelobet sei der Herr ...“
usw.)

Verwendete Fonts:

- Für den **Originaltext in der Breittopf-Fraktur** wurde der Font **Œ Breittopf**,
 - für den **Originaltext in der Garamond Antiqua** der Font **F Garamond** und
 - für den „Text in moderner Schreibweise“ der Font **Lucida Sans Unicode90**
- verwendet. Alle drei wurden freundlicherweise von Herrn Markwart Lindenthal zur Verfügung gestellt und sind erhältlich bei

Markwart Lindenthal
Dipl.-Ing., Freischaffender Architekt
Bergstraße 1 Hirtenhaus
D-34305 Kirchberg
e-Mail: markwart@lindenthal.com
Website: www.fraktur.de

- Ferner wurde der Font **DS-Ältere Schwabacher** verwendet; er wird vertrieben durch
Gerda Delbanco
Postfach 1110
D-26189 Ahlhorn
e-Mail: delbanco.frakturschriften@t-online.de
Website: www.fraktur.com

Hinweise:

- **Link zur ULB DA**²¹: <http://tudigit.ulb.tu-darmstadt.de/show/Mus-Ms-455-22>.
URN: [urn:nbn:de:tuda-tudigit-36479](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:tuda-tudigit-36479).
- **Link zur DNB**²²: <http://d-nb.info/351001409>;
<http://d-nb.info/351001417>;
<http://d-nb.info/351001425>;
<http://d-nb.info/351001433>.

²¹ ULB DA: Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt.

²² DNB: Deutsche Nationalbibliothek.

- **Datum der Links:** Wenn nicht anders angegeben, ist das Download-Datum der Internet-Links (in der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich (Versionsdatum s. u. im Anschluss an den Kantatentext).
- **Abschriften:**
Nicht bekannt.
- **5. Sonntag nach Trinitatis und Fest der Heimsuchung Mariæ:**
Der Sonntag und der Feiertag hatten dasselbe Datum, den 2. Juli 1747. Dabei war der Gottesdienst zum **Fest der Heimsuchung Mariæ** auf den Nachmittag festgelegt, wie der entsprechende Eintrag auf der C- und der T-Stimme zeigt²³. Folglich wurde die Kantate zum **5. Sonntag nach Trinitatis** im Gottesdienst am Vormittag aufgeführt. Graupner hatte also zum 2. Juli 1747 zwei Kantaten komponiert. Warum er angesichts seiner sonstigen Belastung nicht auf die Kantate eines anderen Komponisten (Briegel²⁴, Telemann, Fasch, ...) oder auf eine eigene Komposition früheren Datums zurückgriff, bleibt unklar.
- **Mehrfaches Kantaten-Incipient:**
Es gibt vier Kantaten von Graupner mit dem gleichen Incipient des 1. Satzes:
 - Mus ms 432–34 (GWV 1174/24) *Gelobet sey der Herr* (Clar_{1,2}, Cor_{1,2}, Timp, Vl_{1,2}, Va; C_{1,2}, A, T, B; Bc; Geburtstag des Landgrafen Ernst Ludwig [26. Dezember 1724]).
 - Mus ms 442–30 (GWV 1174/34) *Gelobet sey Gott, der Herr, der Gott Israel* (Fl_{1,2}, Clar_{1,2}, Cor_{1,2}, Chal_{1,2}, Timp, Vl_{1,2}, Va; C_{1,2}, A, T, B; Bc; Geburtstag des Landgrafen Ernst Ludwig [26. Dezember 1734]).
 - Mus ms 455–22 (GWV 1171/47) *Gelobet sey der Herr* (Vl_{1,2}, Va, C, A, T, B; Bc; Fest der Heimsuchung Mariæ [2. Juli 1747]); die vorliegende Kantate.
 - Mus ms 456–19²⁵ (GWV 1171/48) *Gelobet sey Gott, der Herr, der Gott Israel* (Cor_{1,2}, Fag_{1,2}, Vl_{1,2}, Va; C, A, T, B; Bc; Fest der Heimsuchung Mariæ [2. Juli 1748]).
 Darüber hinaus gibt es noch 6 Kantaten mit dem gemeinsamen Titel *Gelobet sey der Herr täglich*. Da sich jedoch deren Incipient von den o. a. Kantaten erheblich unterscheidet, wird auf diese 6 Kantaten nicht eingegangen.
Im Folgenden wird nur auf die Kantate Mus ms 455–22 (GWV 1171/47) Bezug genommen.
- **Veraltete Wörter und Wendungen:**
Die Librettisten Graupners (Lichtenberg, Gerdes, Lehms, ...) verwenden an manchen Stellen Wörter oder Wendungen, die veraltet und damit u. U. nur schwer verständlich sind. Es wird versucht, solche Ausdrücke in Fußnoten zu erläutern, jedoch ohne Berücksichtigung des Metrums der Dichtung (Kennzeichnung „alt.“ [= veraltet] oder „dicht.“ [= dichterische Wendung]).
- **Weitere kirchliche Aufführung(en):**
Nicht bekannt.
- **Konzertante Aufführung(en):**
Nicht bekannt.
- **Komposition(en) mit demselben oder ähnlichem Titel von anderen Komponisten** (ohne Anspruch auf Vollständigkeit):
Wegen der Fülle von Kompositionen mit demselben oder einem ähnlichen Titel wird auf RISM, IMSLP, DNB, ... verwiesen.
- **Veröffentlichungen:**
 - Christoph Graupner (1683–1760).
Kantate *Gelobet sei der Herr* (1747)
Canto, Alto, Tenore, Basso, 2 Violini, Viola, Bc.
Ditzingen, Verlag Musica Rinata
Herausgeber: Eberhard Hofmann (1992)
Link: <http://d-nb.info/351001409>

²³ C-Stimme, Angabe zur Aufführung: Visitat: *Nachm*:

T-Stimme, Angabe zur Aufführung: Visitat: *Nachmitt*:

²⁴ Immerhin gab es von **Wolfgang Carl Briegel**, dem Vorgänger Graupners am Darmstädter Hof, eine Kantate aus demselben Anlass (5. Sonntag nach Trinitatis) mit dem Titel *Vertraue Gott und bleibe in deinem Beruf* (vgl. die diesbezüglichen Ausführungen zu Graupnerschen Kantate Mus ms 455–21 *Vertraue du Gott und bleibe*).

²⁵ Im Index von *Noack*, S. 78 irrtümlich unter 456–10 verzeichnet.

Kantatentext

Mus ms 455-22	PDF- Seite	Originaltext in der Breitkopf-Fraktur	Originaltext in der Garamond Antiqua	Text in moderner Schreibweise
1	3	Dictum ²⁶ (<i>Vl_{1,2}, Va; C, A, T, B; BC</i>) Gelobet sey der Herr der Gott Jrael ²⁷ denn Er hat besucht u. erlöset Sein Volck Er dencket der Barmherzigkeit u. hilfft Seinem Diener Jrael auf.	Dictum (<i>Vl_{1,2}, Va; C, A, T, B; BC</i>) Gelobet sey der Herr der Gott Jrael denn Er hat besucht u. erlöset Sein Volck Er dencket der Barmherzigkeit u. hilfft Seinem Diener Jrael auf.	Dictum (<i>Vl_{1,2}, Va; C, A, T, B; BC</i>) Gelobet sei der Herr, der Gott Israels ²⁸ , denn Er hat besucht und erlöset Sein Volk. ²⁹ Er denket der Barmherzigkeit und hilft Seinem Diener Israel auf. ³⁰
2	5	Recitativo secco (<i>B; BC</i>) Der größte Herr besucht eh' Er gebohren schon seinen ungebohrnen Knecht der sich des hohen Zuspruchs freut; die Mütter welche Gott zu Tempeln außerkohren ³¹ besingen mit viel Freudigkeit die hohe Gnaden That mit Recht. U. so trifft dieses Wunder ein daß Gottes Tempel redend sey ³² .	Recitativo secco (<i>B; BC</i>) Der größte Herr besucht eh' Er gebohren schon seinen ungebohrnen Knecht der sich des hohen Zuspruchs freut; die Mütter welche Gott zu Tempeln außerkohren besingen mit viel Freudigkeit die hohe Gnaden That mit Recht. U. so trifft dieses Wunder ein daß Gottes Tempel redend sey.	Secco-Rezitativ (<i>B; BC</i>) Der größte Herr besucht, eh' Er geboren, schon seinen ungebor'nen Knecht, der sich des hohen Zuspruchs freut. Die Mütter, welche Gott zu Tempeln auserkoren, besingen mit viel Freudigkeit, die hohe Gnaden That mit Recht. Und so trifft dieses Wunder ein, dass Gottes Tempel redend sein ³³ .

²⁶ Tempoangabe Graupners: T. 26-29 und 36-39: adagio (die Textzeilen **Er dencket der Barmherzigkeit**); sonst Allegro.

²⁷ C-, A-, T-, B-Stimme, T. 12 ff, Schreibweise: **J**rael statt **I**rael.

²⁸ Schreibweise in Lk 1, 68: **I**sraels statt **J**rael.

²⁹ Lk 1, 68

³⁰ Nach LK 1, 54.

³¹ B-Stimme, T. 6-7, Schreibweise: **a**userkohren statt **a**ußerkohren.

³² Partitur, T. 12, Schreibfehler: **sey** statt **sey**;
B-Stimme, T. 12; **sey**.

³³ • Vgl. vorangehende Fußnote zu dem Schreibfehler: **sey** statt **sey**.

• „sein“ (alt., dicht.): alte Form von „sind“.

3	5	Aria ³⁴ (<i>VI_{1,2} unis., Va; B; Bc</i>)	Aria (<i>VI_{1,2} unis., Va; B; Bc</i>)	Arie (<i>VI_{1,2} unis., Va; B; Bc</i>)
		Mein Herz erhebt den Herrn des Lebens	Mein Hertz erhebt den Herrn des Lebens	Mein Herz erhebt den Herrn des Lebens,
		mein Geist ist froh in seinem Heil	mein Geift ist froh in seinem Heil	mein Geist ist froh in seinem Heil.
		mein Elend dult ich <i>öt</i> ³⁵ vergebens	mein Elend dult ich <i>öt</i> vergebens	Mein Elend duld' ich nicht vergebens,
		Er schenckt mir dort ein großes Theil	Er schenckt mir dort ein großes Theil	Er schenkt mir dort ein großes Teil.
		Sein Werck das Er an mir gethan	Sein Werck das Er an mir gethan	Sein Werk, das Er an mir getan,
		ist größer als ichs preisen kan.	ist größer als ichs preisen kan.	ist größer, als ich's preisen kann.
		Er macht Sein heilig mächtig Wesen	Er macht Sein heilig mächtig Wesen	Er macht Sein heilig', mächtig' Wesen ³⁶
		Gerechten aus Erbarmen kund	Gerechten aus Erbarmen kund	Gerechten aus Erbarmen kund.
		Kein Stolzer kan vor Jhm genesen	Kein Stolzer kan vor Jhm genesen	Kein Stolzer kann vor Ihm genesen,
		den Armen hält Er Seinen Bund	den Armen hält Er Seinen Bund	den Armen hält Er Seinen Bund.
		die Mächtigste macht Er zu Spott	die Mächtigste macht Er zu Spott	Die Mächtigste[n] ³⁷ macht Er zu Spott.
		Ach sprecht mit mir: der Herr ist Gott.	Ach sprecht mit mir: der Herr ist Gott.	Ach, sprecht mit mir: „Der Herr ist Gott“!
4	7	Recitativo secco (<i>C; Bc</i>)	Recitativo secco (<i>C; Bc</i>)	Secco-Rezitativ (<i>C; Bc</i>)
		Ein Herz ein Hauß	Ein Hertz ein Hauß	Ein Herz, ein Haus,
		das Gottes Geist bewohnt u. schmückt	das Gottes Geift bewohnt u. schmückt	das Gottes Geist bewohnt und schmückt,
		sieht zwar oftmals verächtlich aus	sieht zwar oftmals verächtlich aus	sieht zwar oftmals verächtlich ³⁸ aus.
		doch wo man recht ins iner blickt	doch wo man recht ins iner blickt	Doch wo man recht ins Inner' blickt,
		o welche Herrlichkeit ist da	o welche Herrlichkeit ist da	o, welche Herrlichkeit ist da:
		der größte König u. Sein Sohn.	der größte König u. Sein Sohn.	der größte König und Sein Sohn.
		Es schallt um deren Thron	Es schallt um deren Thron	Es schallt um deren Thron
		das freudigste Hallelujah	das freudigste Hallelujah	das freudigste Hallelujah.
		der ganze Bau dran alle Steine leben	der gantze Bau dran alle Steine leben	Der ganze Bau, dran ³⁹ alle Steine leben,
		lobt Seinen Herrn mit frohem Mund.	lobt Seinen Herrn mit frohem Mund.	lobt Seinen Herrn mit frohem Mund.
		Er macht zugleich auch diß zur Nachricht kund.	Er macht zugleich auch diß zur Nachricht kund.	Er macht zugleich auch dies zur Nachricht kund:
		Nur dem der Jesum ehrt wird solches Glück gegeben.	Nur dem der Jefum ehrt wird solches Glück gegeben.	Nur dem, der Jesum ehrt, wird solches Glück gegeben.

³⁴ Keine Da-Capo-Aria.




³⁵ *öt* = Abbriviatuor für nicht [*Grun*, S. 262].

³⁶ „heilig', mächtig' Wesen“ (dicht.): „heiliges, mächtiges Wesen“.

³⁷ „Mächtigste“ (alt.): „Mächtigsten“.

³⁸ „verächtlich“: hier im Sinne von „verachtenswert“.

³⁹ „dran“: „daran“.

5	8	Aria ⁴⁰ (<i>Vl_{1,2} unis., Va; C; Bc</i>)	Aria (<i>Vl_{1,2} unis., Va; C; Bc</i>)	Arie (<i>Vl_{1,2} unis., Va; C; Bc</i>)
		Groß u. herrlich ist der Segen	Groß u. herrlich ist der Segen	Groß und herrlich ist der Segen,
		wenn Gott Selbst ein Herz bewohnt. 	wenn Gott Selbst ein Hertz bewohnt. 	wenn Gott Selbst ein Herz bewohnt. 
		Seelen die an Jesu hangen	Seelen die an Jefu hangen	Seelen, die an Jesu hangen,
		werden Trost erlangen	werden Trost erlangen	werden Trost erlangen,
		daß sie Gott damit belohnt.	daß sie Gott damit belohnt.	dass sie Gott damit belohnt.
		Da Capo	Da Capo	da capo
6	10	Recitativo secco (<i>T; Bc</i>)	Recitativo secco (<i>T; Bc</i>)	Secco-Rezitativ (<i>T; Bc</i>)
		Ach sterbliche laßt euch	Ach sterbliche laßt euch	Ach Sterbliche, lasst euch
		hier Gottes Geist zu Gottes Wohnung bauen	hier Gottes Geist zu Gottes Wohnung bauen	hier Gottes Geist zu Gottes Wohnung bauen,
		die Ihm zum Preise redend seynd.	die Ihm zum Preise redend seynd.	die Ihm zum Preise redend seind ⁴¹ .
		Wenn jener Tag erscheint	Wenn jener Tag erscheint	Wenn jener Tag erscheint,
		so wird man euch in Gottes Reich	so wird man euch in Gottes Reich	so wird man euch in Gottes Reich
		als güldne Wohnungen im neuen Zion schauen.	als güldne Wohnungen im neuen Zion schauen.	als güld'ne Wohnungen im neuen Zion schauen.
7	10	Choralstrophe (<i>Vl_{1,2}, Va; C, A, T, B; Bc</i>)	Choralstrophe (<i>Vl_{1,2}, Va; C, A, T, B; Bc</i>)	Choralstrophe ⁴² (<i>Vl_{1,2}, Va; C, A, T, B; Bc</i>)
		Nimm gar o Gott zum Tempel ein,	Nimm gar o Gott zum Tempel ein,	Nimm gar, o Gott, zum Tempel ein,
		mein Herz hier in der Zeit	mein Hertz hier in der Zeit	mein Herz hier in der Zeit,
		ja laß es auch dein Wohnhaus seyn	ja laß es auch dein Wohnhaus seyn	Ja, lass es auch dein Wohnhaus sein
		in jener Ewigkeit.	in jener Ewigkeit.	in jener Ewigkeit.
—	10	Soli Deo Gloria	Soli Deo Gloria	Soli Deo Gloria

Transkription und ©: Dr. Bernhard Schmitt.

Version/Datum: V-01/04.11.2019.

Datum der Links: Wenn nicht anders angegeben, ist das Download-Datum der Internet-Links (in der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich.

⁴⁰ Tempoangabe Graupners: Allegro.

⁴¹ „seind“ (alt., dicht.): „sind“. Wird jedoch „seind“ durch „sind“ ersetzt, geht der Reim zwischen Zeile 3 (... seind → sind) und Zeile 4 (... erscheint) verloren.

⁴² 20. Strophe des Chorals „Mein Gott, das Herz ich bringe dir“ (1692) von **Johann Kaspar Schade** (* 13. Januar 1666 in Kühndorf; † 25. Juli 1698 in Berlin).

Anhang

Anmerkungen zum Choral « Mein Gott, das Herz ich bringe dir »

Verfasser des Choral:

M. Johann Caspar Schade (auch **Kaspar**, auch **Schad** u. ä.; * 13. Januar 1666 in Kühndorf; † 25. Juli 1698 in Berlin an Schwindsucht); ev.-luth. Theologe, Prediger, Autor, Liederdichter, Diakon an der Nicolaikirche zu Berlin.⁴³

Erstveröffentlichung:

1692; *Andächtig Singender Christen-Mund*, S. 30.⁴⁴

2 spätere Veröffentlichungen:

1698; *GB Darmstadt 1698*, S. 221–223;

1699; *GB Schade Fasciculus Cantionum 1699*, S. 5 – 9:

Choral verwendet in:

Mus ms 455–03 (GWV 1117/47): 18. Strophe (Hilf daß ich sey von Hercken flein)

Mus ms 455–22 (GWV 1171/47): 20. Strophe (Nim gar, o Gott, zum Tempel ein)

Mus ms 456–24 (GWV 1149/48): 19. Strophe (Hilf daß ich sey von Hercken from)



M. Johann Caspar Schade
(* 13. Januar 1666; † 25. Juli 1698)

Melodie(n) zum Choral aus Mus ms 455–22:

- *CB Graupner 1728*, S. 97:
Melodie zu Mein Gott das | Hertz ich bringe; von Graupner in der Kantate verwendet.
- *CB Harmonischer Liederschatz 1738*, S. 161:
Melodie zu Mein Gott! das Herz ich bringe dir; gleicht der Melodie aus *CB Graupner 1728*, S. 97.
- *CB Portmann 1786*, S. 46:
Melodie zu Mein Gott das Hertz ich b. d.; gleicht der Melodie aus *CB Graupner 1728*, S. 97.
- *Kümmerle*, Bd. II, S. 197 – 198:
Die dritte der angegebenen Melodien gleicht der Melodie aus *CB Graupner 1728*, S. 97.
- *Zahn*, Bd. I, S. 61, Nr. 224 – 225:
Die unter Nr. 225 angegebene Melodie gleicht der Melodie aus *CB Graupner 1728*, S. 97.

Hinweise, Bemerkungen:

—

⁴³ • DNB: <http://d-nb.info/gnd/118748165>.

• Lebensdaten:

➤ *ADB*, Bd. 37 (1894).

➤ *Koch*, Bd. IV, S. 222 ff mit einer ausführlichen Vita.

➤ Raupp, Werner in *bbkl*, Bd. 17, Sp. 1191 ff.

➤ *Wikipedia*.

• Bild: http://digital.slub-dresden.de/fileadmin/data/42403073X/42403073X_tif/jpegs/00000008.tif.pdf

• Bei *Fischer-Tümpel, Wackernagel* ist die Choraldichtung nicht aufgenommen.

⁴⁴ • *Fischer*, Bd. II, S. 59.

• Luppis, Andreas:

Andächtig Singender Christen-Mund/ Das ist: Wahrer Kinder Gottes Geheiligte Andachten/ bestehende In einem dreyfachen Christlichen Hand- und Gesang-Buche : Darinnen Der Kern fürnemster Lieder und das gantze Christenthum enthalten/ Welche aus der lebendigen und reinen Quelle des Geistes Gottes entsprungen/ und durch berühmte Gottes-Männer abgesungen sind ; Es befinden sich aber Im Ersten Theile ... ; Mit schönen Kupffer-Figuren gezieret. Alles mit Heiliger Schrifft concordirede ... treulichst Ans Licht gestellet ...

Wesel; Frankfurt; Duisburg; 1692

Halle, BfSt: 27 F 6; Dresden, SLUB: 6.A.929, angeb.2; Gotha, FB: Cant.spir 8° 00238 (01)

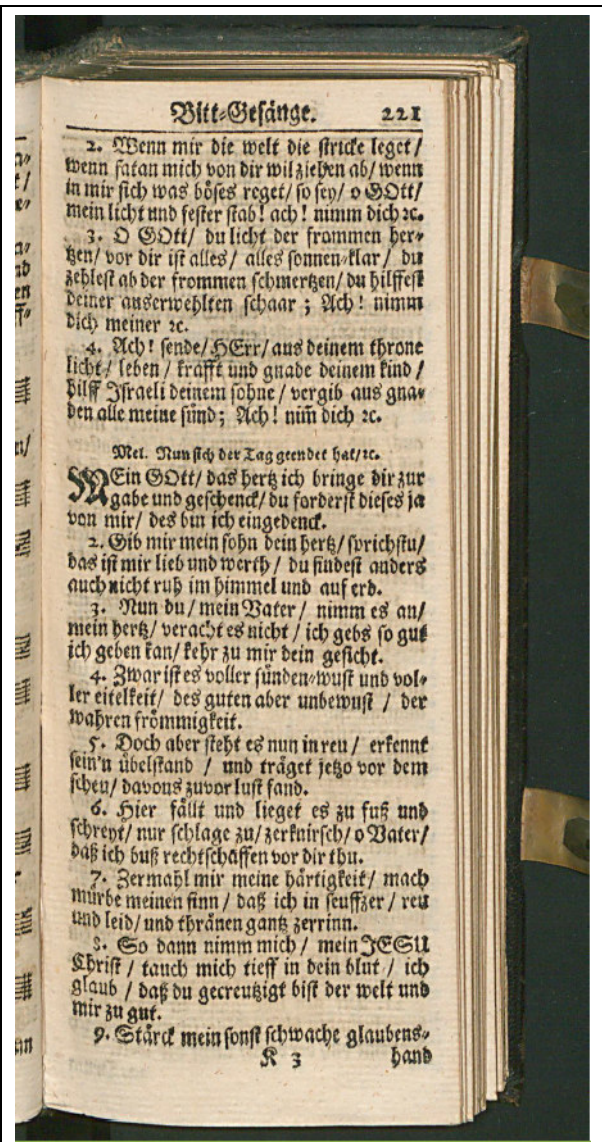
Kein freies digitales Exemplar verfügbar.

Versionen des Choral:

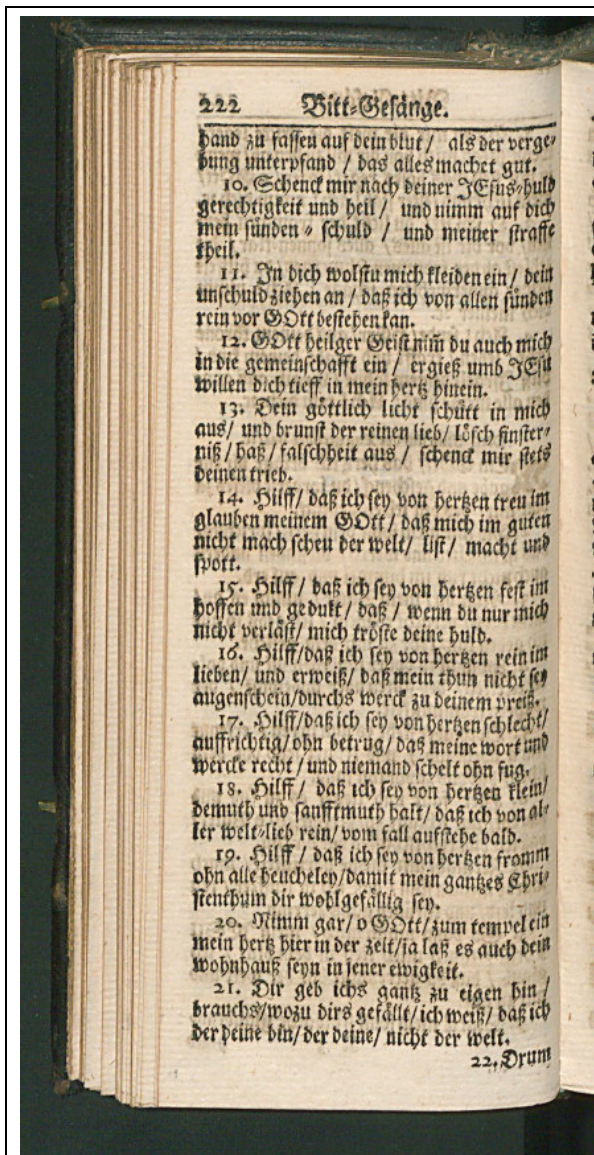
Version aus dem GB Darmstadt 1698, S. 221-223:



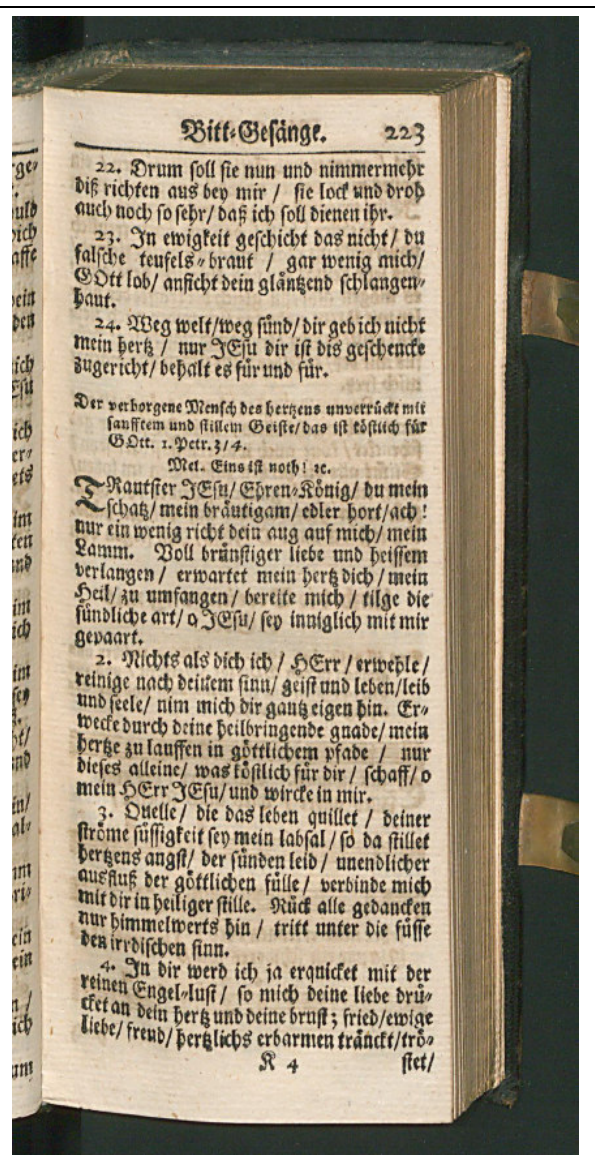
GB Darmstadt 1698
Titelseite



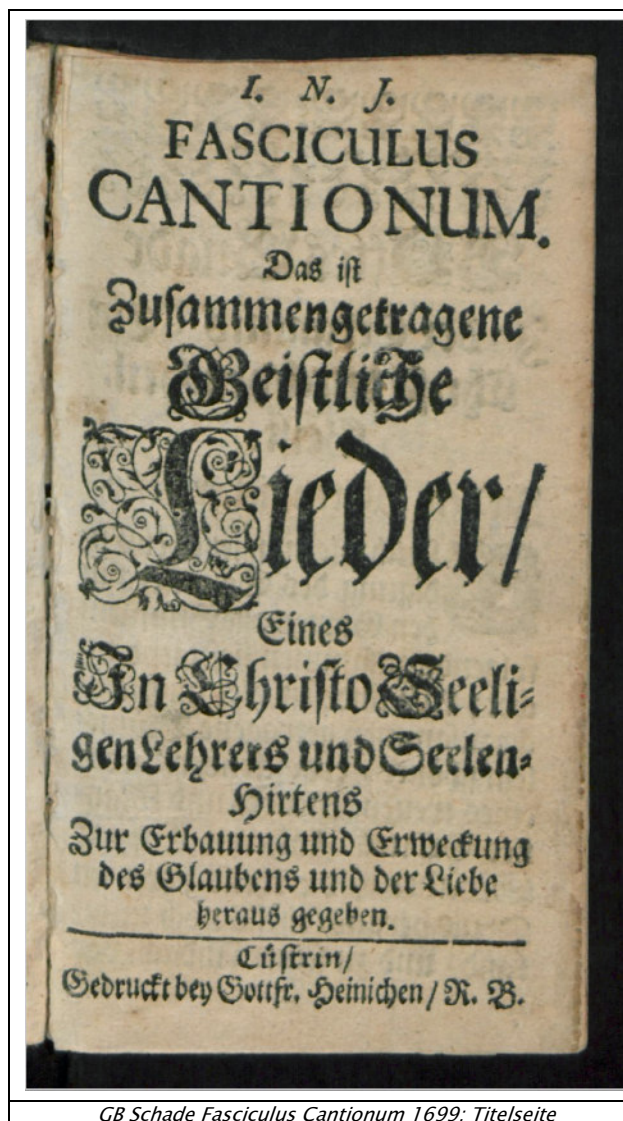
GB Darmstadt 1698
Seite 221



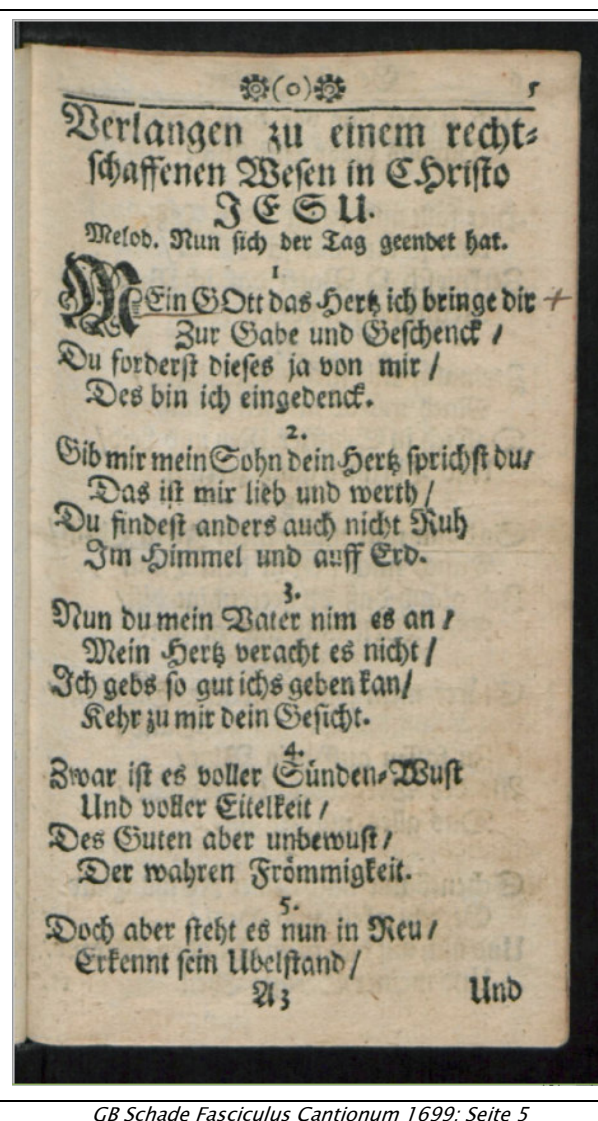
GB Darmstadt 1698
Seite 222



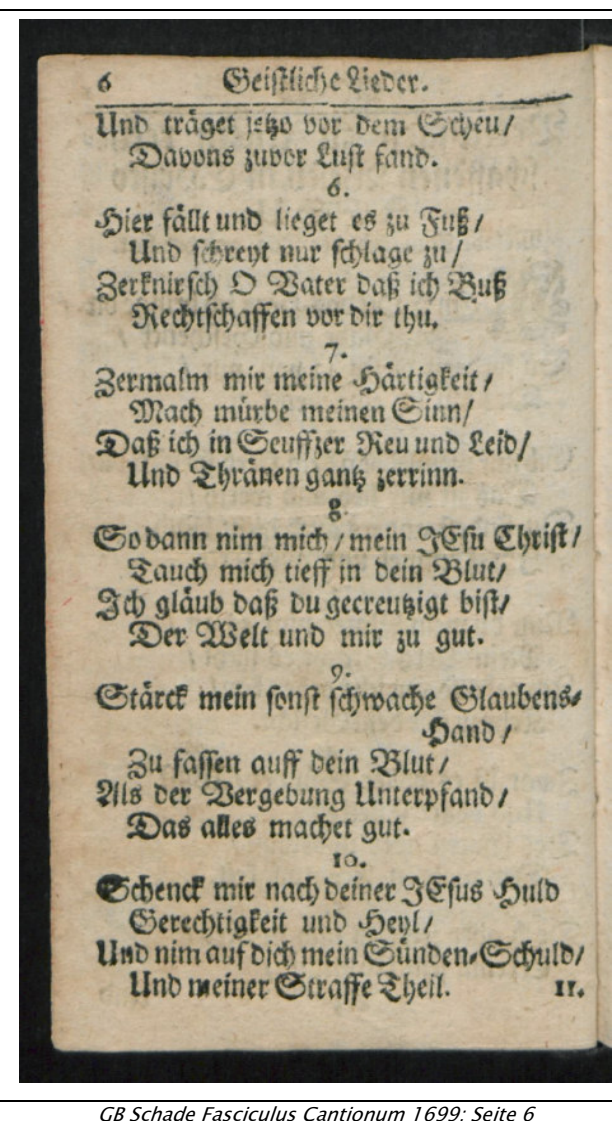
GB Darmstadt 1698
Seite 223



GB Schade Fasciculus Cantionum 1699; Titelseite



GB Schade Fasciculus Cantionum 1699; Seite 5



GB Schade Fasciculus Cantionum 1699; Seite 6

11.
In dich wollstu mich kleiden ein/
Dein Unschuld ziehen an/
Daß ich von allen Sünden rein/
Vor Gott bestehen kan.

12.
Gott Heilger Geist nim du auch mich/
In die Gemeinschaft ein/
Ergieß umd Jesu willen dich
Tieff in mein Herz hinein.

13.
Dein Göttlich Licht schütt in mich aus/
Und Brunst der reinen Lieb/
Lösch Finsternis / Haß / Falschheit aus /
Schenck mir stets deinen Trieb.

14.
Hilff daß ich sey von Herzen treu
Im Glauben meinem Gott /
Daß mich im Guten nicht mach scheu
Der Welt List / Macht und Spott.

15.
Hilff daß ich sey von Herzen rein/
Im Lieben und erweiß
Daß mein Thun nicht sey Augenschein
Durchs Werck zu deinem Preis.

16.
Hilff daß ich sey von Herzen fest /
Im Hoffen und Gedult / Daß

Daß wenn du nur mich nicht verläßt /
Mich tröste deine Huld.

17.
Hilff daß ich sey von Herzen schlecht /
Aufrichtig ohn Betrug /
Daß meine Wort und Wercke recht /
Und niemand schelt ohn fug.

18.
Hilff daß ich sey von Herzen klein/
Demuth und Sanftmuth halt /
Daß ich von aller Welt Lieb rein/
Vom Fall aufstehe bald.

19.
Hilff daß ich sey von Herzen fromm/
Ohn alle Heuchelei /
Damit mein ganzes Christenthum
Dir wolgefällig sey.

20.
Nim gar / O Gott / zum Tempel ein.
Mein Herz hier in der Zeit /
Ja laß es auch dein Wohnhaus seyn
In jener Ewigkeit.

21.
Dir geb ichs ganz zu eigen hin /
Brauchs wozu dir's gefällt /
Ich weiß daß ich der Deine bin /
Der Deine / nicht der Welt.

22.
Drum soll sie nun und nimmermehr /
Diß richten aus bey mir /
Sie lock und droh auch noch so sehr /
Daß ich sol dienen ihr.

23.
In Ewigkeit geschicht das nicht /
Du falsche Teuffels Braut /
Gar wenig mich / Gott Lob / ansicht
Dein glänzend Schlangen Haut.

24.
Weg Welt / weg Sünd / dir geb ich nicht
Mein Herz / nur Jesu dir
Ist dis Geschencke zugericht /
Behalt es für und für.

Betrachtung des Leidens Christi
und Ergebung seines Willens.

Mel. Liebster Jesu wir sind hier / 2c.

Mine Seel ermuntre dich /
Deines Jesu Lieb bedencke /
Wie er für dich giebet sich /
Darauff deine Andacht lencke /
Ach erweg die grosse Freue /
Und dich deines Jesu freue.

Quellen⁴⁵

<i>ADB</i>	Allgemeine Deutsche Biographie Hrsg.: Historische Commission bei der königl. Akademie der Wissenschaften Verlag Duncker & Humblot, München und Leipzig, 1875–1912 Digitalisiert auf http://de.wikisource.org/wiki/Allgemeine_Deutsche_Biographie
<i>bbkl</i>	Biographisch-Bibliographisches Kirchenlexikon Verlag Traugott Bautz GmbH, Nordhausen in www.bbkl.de
<i>CB Graupner 1728</i>	Graupner, Christoph (Hrsg.): Neu vermehrtes Darmstädtisches Choral-Buch, In welchen nicht alleine bishero ge- wöhnliche so wohl alt als neue Lieder enthalten / sondern auch noch beyden- theils aus meh- rern Gesang-Büchern ein Zusatz geschehen/ zum Nutzen und Gebrauch vor Kirchen und Schulen hiesiger Hoch-Fürstl. Landen. Mit hoher Approbation und vieler Verlan- gen verfertigt von Christoph Graupnern/ Hoch-Fürstl. Hessen-Darmstädtischen Capell- Meister. [handschriftlich hinzugefügt:] 1728. [Linie] MDCCXXXVIII; GWV 1177/28 Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus 1875.
<i>CB Harmonischer Liederschatz 1738</i>	Johann Balthasar König: Harmonischer Lieder-Schatz, oder Allgemeines Evangelisches Choral-Buch, welches die Melodien derer so wohl alten als neuen bis hieher eingeführten Gesänge unsers Zeutschlandes in sich hält; Auch durch eine besondere Einrichtung dergestalt verfasst ist, daß diejenige Lieder, so man nicht zu singen gewußt, nunmehr mit ihren gehörigen Melodien ge- sungen, und mit der Orgel oder Clavier accompagnirt werden können. Ferner finden sich darinnen die Melodien derer Hundert und Funffzig Psalmen Davids/ Wie solche in de- nen Gemeinden der Reformirten Kirche gesungen werden/ benebst denen Frankösischen Liedern, so viel deren bis iho bekannt worden ; Zum Lobe Gottes und Beförderung der Andacht aufs sorgfältigste zusammen getragen, anbey durchgehends mit einem modernen Ge- neral-Bafs versehen, und samt einem Vorbericht in dieser bequemen Form ans Licht gestellt von Johann Balthasar König, Directore Chori Mufices in Franckfurt am Mayn. [Doppellinie] Auf Kosten des Autoris. Anno 1738. <ul style="list-style-type: none"> • Verein für Heimatgeschichte, Ober-Ramstadt, Inv. Nr. 1740. • Auch als Digitalisat: Standort: Bayerische Staatsbibliothek Digitalisiert: 13.4.2011 von Google Länge: 548 Seiten Link: http://books.google.de/books?id=q79IAAAAcAAJ&pg
<i>CB Portmann 1786</i>	Portmann, Johann Gottlieb (Hrsg.): Neues Hessendarmstädtisches Choralbuch mit höchster Landesfürstlichen Genehmigung herausgegeben. [Schmuckemblem: Hessischer Löwe Schwert und Schild in den Vorderpranken haltend] [Linie] Verlegt von der Buchhandlung der Fürstl. Invaliden- und Soldaten-Waisenanstalt. [Schmucklinie] Darmstadt, 1786. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus. 1876 (alte Signatur: F 1911/150)
<i>Fischer</i>	Fischer, Albert Friedrich Wilhelm: Kirchenliederlexikon, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1967
<i>Fischer-Tümpel</i>	Fischer, Albert Friedrich Wilhelm und Tümpel, Wilhelm: Das deutsche evangelische Kirchenlied, Verlag C. Bertelsmann, Gütersloh, 1904

⁴⁵ Rot- oder Sperrdruck im Original.

<i>GB Darmstadt 1698</i>	Geistreiches Gesang= Buch/ Vormahls in Halle gedruckt/ Nun aber allhier mit Noten der unbefandten Melodien und 123. Liedern vermehret/ wie auch von vielen im vorigen gefundenen Druck= fehlern verbessert ; Zur Ermunterung Glaubiger Seelen/ Mit einer Von guten Freunden verlangten Vorrede Eberhard Philipps Züehlen/ jüngeren Stadt-Predigers und Definitoris daselbst. [Schmuckemblem] Darmstadt/ Gedruckt bey Sebastian Griebel/ [Linie] Im Jahr Christi 1698. Standort: Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt Signatur: AB B2994 Vorrede: Eberhard Philipp Züehl ⁴⁶ (GND: 124593747) Verlag, Jahr: Sebastian Griebel (* 1684; † 1701; GND: 1037512707), 1698 Drucker, Ort: Sebastian Griebel, Darmstadt. VD 17: 3:312813Y Link: http://digitale.bibliothek.uni-halle.de/id/5174268 URN: urn:nbn:de:gbv:3:1-357309
<i>GB Darmstadt 1710</i>	Das neueste und nunmehr Vollständigste Darmstädtische Gesang=Buch / Darinnen Geist= und Trostreiche Psalmen und Gesänge Herrn D. Martin Luthers Und anderer Gottseeliger Evangelischer Lehr= Befenner: ... DANMSEN Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238 ⁴⁷
<i>GB Darmstadt 1710-Perikopen</i>	Episteln und Evangelia Auff alle Sonntage / Wie auch Auff die hohe Feste / ... GYSESEN Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr Christi 1710. in <i>GB Darmstadt 1710</i>
<i>GB Schade Fasciculus Cationum 1699</i>	Schade, M. Johann Kaspar Schade (* 13.1.1666; † 25.7.1698): <i>I. N. J. FASCICULUS CANTIONUM. Das ist Zusammengetragene Geistliche Lieder/ Eines In Christo Seeli= gen Lehrers und Seelen= Hirtens Zur Erbauung und Erweckung des Glaubens und der Liebe heraus gegeben, [Linie] Cüstrin/ Gedruckt bey Gottfr. Heinichen/ N. B.</i> Standort: Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz (SBB) Digitalisat: Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz (SBB) Signatur: Slg Wernigerode Hb 1496 Autor: Johann Kaspar Schade Verlag: Gottfried Heinichen; GND: 037525159 Jahr: s.a. [posthum, Jahr 1699 ermittelt] Drucker; Ort: Gottfried Heinichen; Cüstrin [Küstrin] VD17: 1:670802B Link: http://resolver.staatsbibliothek-berlin.de/SBB00012DD700000000
<i>Grun</i>	Grun, Paul Arnold: Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen; C. A. Starke Verlag, Limburg/Lahn, 1966.
<i>GWV-Vokalwerke-FH</i>	Heyerick, Florian und Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke. Link: https://creator.zoho.com/floxoip/graupner_gwv/#View:cantata_rel (This database is made available by courtesy of University College Ghent, Department of Music, Member of the Association University Ghent (B), Prof. Florian Heyerick & Dr. Oswald Bill.)
<i>GWV-Vokalwerke-OB</i>	Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke, Teil 4 ff: Kirchenkantaten; noch nicht erschienen.
<i>Katalog</i>	Katalog Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek

⁴⁶ Auch irrtümlich Züehlen (Züehlen ist eine veraltete Genitivform zu Züehl).

⁴⁷ Das verwendete *GB Darmstadt 1710* stammt – wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist – aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): *Elisabetha Dorothea Vermählte | und Geborne Landgräffin | zu Hessen in pp | Höingen den 9ten 7bris: 1711.* (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711). Ich danke Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt für seine Mitteilung vom 15.3.2010.

<i>Koch</i>	Koch, Eduard Emil: Geschichte des Kirchenlieds und Kirchengesangs ..., Verlagshandlung Christian Belser, Stuttgart, 1867
<i>Kümmerle</i>	Kümmerle, Salomon: Encyklopädie der evangelischen Kirchenmusik. Bearbeitet und herausgegeben von S. Kümmerle, Druck und Verlag von C. Bertelsmann, Gütersloh, 1888
<i>LB 1912</i>	Die Lutherbibel von 1912 in www.digitale-bibliothek.de
<i>LB 2017</i>	Die Lutherbibel von 2017 Hrsg.: ERF Medien e. V. (Wetzlar) zusammen mit der Deutschen Bibelgesellschaft (DBG, Stuttgart) in http://www.bibleserver.com/start oder in https://www.die-bibel.de/
<i>Noack</i>	Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim; Wiesbaden, Breitkopf & Härtel, 1960 Auch als Digitalisat: https://www.ulb.tu-darmstadt.de/media/ulb/spezialabteilungen/musik_1/Noack.pdf
<i>Wackernagel</i>	Wackernagel, Philipp: Das deutsche Kirchenlied, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1964
<i>Wikipedia</i>	WIKIPEDIA Die freie Enzyklopädie in www.wikipedia.de .
<i>Zahn</i>	Zahn, Johannes Christoph Andreas: Die Melodien der deutschen evangelischen Kirchenlieder aus den Quellen geschöpft und mitgeteilt; Hildesheim, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, 1963